

- Perfekter Start in die neue Saison der ADAC Procar für Familie Reich-



Autohaus Barthel GmbH
Renault Vertragshändler - Brühl Vochem



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Technologie für Möbel



LEISTER - VERTRIEB



Zeitpersonal



Oberflächen- und Galvanotechnik
www.DELTA-Industrietechnik.de



SPRITZ-PUTZ-TECHNIK
SOLINGEN



Remscheid

Lohmar (FWA) – Gleich zweimal durfte sich Marc-Uwe von Niesewand-Reich in der Motorsportarena Oschersleben für einen Sieg die maximale Punktzahl abholen. Beim Saisonstart der ADAC Procar Meisterschaft gewann der 25-jährige Renault-Pilot beide Läufe souverän und sicherte sich damit die Tabellenführung in der Klasse der Clio Cup-Fahrzeuge. Vater Uwe Reich stand seinem Sohn nur wenig nach. Im ersten der beiden Sprintrennen über je 20 Minuten fuhr der 67-jährige Routinier zu einem ungefährdeten Sieg, lediglich in Lauf zwei wurde Reich in Führung liegend das Opfer eines Rennunfalls und musste seinen Alfa 147 JTD vorzeitig abstellen.

Bereits im Training hatten die beiden Mitglieder des MSC Wahlscheid das Geschehen in ihrer Klasse bestimmt und waren der Konkurrenz mit konstant schnellen Rundenzeiten davon gefahren. Für Uwe Reich bedeutete seine Qualifikationszeit von 1:49, 592 Minuten die Pole Position in der Division drei der Diesel-Fahrzeuge, Sohn Marc-Uwe hingegen musste sich am Schluss um 52 Tausendstel nur denkbar knapp dem Ostheimer Matthias Kaul geschlagen geben. „Ich war mir eigentlich sicher, im Zeittraining auf Startplatz eins zu fahren“, so der angehende Wirtschaftsingenieur. „Doch in der Anfangsphase habe ich es etwas übertrieben und die Reifen zu sehr beansprucht. Für die letzten Minuten hatte ich mir extra noch einen neuen Satz aufgehoben, doch als ich auf meiner schnellen Runde war, drehte sich vor mir ein Honda ins Kiesbett und es wurden gelbe Flaggen gezeigt. So war leider keine Verbesserung der Rundenzeit mehr möglich.“

Als am Sonntag Mittag pünktlich um 14:10 Uhr die Startampel auf Grün sprang, zeigte von Niesewand-Reich einen seiner bekannten Raketenstarts und überholte bereits auf dem Weg zur ersten Kurve drei Mitbewerber. Von da an hatte der gebürtige Adenauer freie Fahrt und überquerte mit einem Vorsprung von mehr als einer Sekunde die Ziellinie. Auch im zweiten Durchgang ließ Marc-Uwe zu keinem Zeitpunkt Zweifel an seiner Dominanz aufkommen. Nach 12 Runden auf dem 3,696 km langen Kurs in der Magdeburger Börde trennten ihn diesmal sogar 5,5 Sekunden von den Verfolgern. „Ein perfekter Start in die neue Saison - so kann es von mir aus weitergehen“, freute sich der Lohmarer nach der Siegerehrung.

Grund zur Freude hatte Uwe Reich leider nur im ersten Rennen, als er mit einem guten Start seine Pole Position in einen sicheren Sieg ummünzen konnte. „Ich sah meinen Verfolger Erwin Lukas im Opel Astra CDTI zwar immer im Rückspiegel, aber er konnte mir nicht gefährlich werden“, so der selbständige Steuerberater nach dem ersten Rennen. Der Unfall bei der Übrerrundung durch einen schnelleren BMW aus der Division eins ärgerte den 67-jährigen allerdings. „Ich sah die Spitze des Feldes kommen und habe so gut es eben ging Platz gemacht. Doch vor der engen Schikane ging mir irgendwann die Straße aus und ich musste einlenken. Leider haben Andrej Romanov und ich uns dabei berührt und rutschten beide ins Aus. An meinem Alfa war rechts vorne der Reifen platt und die Felge gebrochen, deshalb habe ich es nicht mehr bis an die Box geschafft.“

In der Clio Cup-Klasse führt Marc-Uwe von Niesewand nach zwei von 15 Rennen mit der Maximal-Punktzahl von 20 Zählern souverän die Fahrerwertung an. Da er mit dem von Schlaug Motorsport eingesetzten Auto sogar in die Top 8 der Division eins vorfahren konnte, hat er auch dort insgesamt sechs Punkte gutgeschrieben bekommen. Glück im Unglück für Uwe Reich, der zum Zeitpunkt seines Ausfalls bereits neun von zwölf Runden und damit Dreiviertel der Renndistanz absolviert hatte. So konnte auch er insgesamt 18 Zähler einfahren und teilt sich damit die Spitze der Division drei-Tabelle mit dem Rösrather Erwin Lukas.

Beim nächsten Rennen ist die ADAC Procar Meisterschaft beim Int. ADAC 24 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring zu Gast. Im Rahmen dieser Mammut-Veranstaltung, die auf der mehr als 24 km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife ausgetragen wird, fahren die Teilnehmer der Procar ausnahmsweise nur ein Rennen über insgesamt vier Runden. Gestartet wird am Samstag Morgen um 09:45 Uhr.

Text und Foto(s): - F. Wagner / www.pitwall.de - Abdruck honorarfrei